



ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN

DMB 18 Jahrestagung - Fachtagung der Fachgruppe Dokumentation

Praxisbeispiel Übersee-Museum

9.Mai 2018





ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN

**„Wir möchten die Institution
Museum in die Zukunft tragen.“**

Übersee-Museum: *Mission*, Mai 2013

**Um dieses Ziel zu
erreichen, bereichern wir
unser gesamtes Handeln
um eine digitale Dimension.**



Kategorien

- Sammlung Online
- Personalisierung
- Mobiles Erlebnis
- Gamification
- Fernzugang
- Digitalisierung
- Digitale Kommunikation
- Digitales Lernen
- Digitale Ausst. Medien
- Digital Storytelling
- Crowdsourcing
- Crowdfunding
- Business Intelligence

Idee	Kategorie
Sammlung Online verlinkt/vernetzt mit anderen	Sammlung
Öffentliche Sammlung weitmöglichst zugänglich und frei für alle (im Hause & extern), ohne Barrieren	Sammlung
Zielgruppenspezifische Aufbereitung von v. Sammlung Online: Filter, Sprache, Beschreibungen, Zugänge	Sammlung
Verbesserung / Erweiterung von Sammlungsdaten durch crowdsourcing	Sammlung
Verschiedenartige Visualisierung von Sammlung, zB Infografiken	Sammlung
Nutzung von KI zur Metadatenverbesserung / Verschlagwortung	Sammlung
Besucher als digitale Kuratoren, zB Bildersammlungen. Ikonen ermitteln.	Sammlung
Eigene Sammlungen zusammenstellen	Sammlung
Auflisten von Sammlungsobjekten in Wikipedia	Sammlung
Virtuelle Ausst. selbst gestalten	Personalis
Direkte Gesprächskanäle zu Besuchern ermöglichen	Personalis
Fragen zu Objekten beantwortet bekommen, Chat mit Museum	Personalis
ASK app konzept auf Facebook übertragen	Personalis
"Nachgefragt." - ASK app Konzept auf Terminal / Kiosk übertragen	Personalis
Diskussionsforen zu speziellen Themen, Aufbau einer Community: Besucher antworten Besuchern	Personalis
Online Galerie von Besucherzeichnungen, zB. Wal	Personalis
Chat Community für Objektbezogene Fragen	Personalis
Erfassung von Besucherreaktionen (zB Lieblingsstück, Zeichnungen) und Online teilen	Personalis
Soundscapes: Objekten eine Stimme geben oder musikalisch vertonen	Mobiles E
Objekte, die mit den Besuchern reden	Mobiles E
Sprechende Objekte führen durch die Ausstellung	Mobiles E
Ausstellungskonzepte spielerisch erlebbar machen, zb. Virtuelle Pflanzung & Verarbeitung von Kaffee oder Mais	Gamificati
3D Spiele und multimediale Aufbereitung von digitaler Sammlung in Ausst.	Gamificati
Virtueller Besuch mittels 3D Brille	Fernzugan
Virtueller Besuch durch Google StreetView im Museum	Fernzugan
Virtueller Besuch als live Exkursion mit Führer, z.B. Skype. Möglichkeit des Chats mit Gleichgesinnten	Fernzugan
Live-Streams, ggf. 360 grad video, von Ausserhalb (z.B. Antarktik Forschungsschiff)	Fernzugan
3D-scanning zur Dokumentation von Ausstellungen, zugänglich für alle	Fernzugan
StreetView von Sonderausst. Zwecks Dokumentation. Archiv alter So.Ausst.	Fernzugan
3D gedruckte Objekte zum anfassen	Digitalisier
Drohnenflug durch Lichthöfe als Teaser-Video	Digitale Ko
Filmdokumentation, Zeiträffer von entstehenden Sonderausstellungen: Teaser	Digitale Ko
Update der ÜM Wikipedia-Seite	Digitale Ko
Setzen von Hashtags für Ausstellungen	Digitale Ko
Aus ÜM gepostete Fotos erfassen und weiterleiten	Digitale Ko
Hashtag Konversation als Kommunikationinstrument, z.B. für Vermietung	Digitale Ko
Einrichten von "Selfie-Ecken": interessante Perspektiven, Hintergründe etc	Digitale Ko
"Besondere" Selfie Ecken mit Hashtags	Digitale Ko
Online Bündelung von Schulprojekten, zB. auf Landkarte	Digitales L
Field Diary: Schulen können online Museumsobjekte von Besuch posten, z.B. auf Blog	Digitales L
Historische VR Ansichten vom Museum (innen & aussen)	Digitale Au
Versteckter Content in Ausst., mit AR sichtbar gemacht	Digitale Au
Datenbrillen im Museum	Digitale Au
Welt lebendig werden lassen durch AR	Digitale Au
AR / MR für Dioramen, Dioramen zum Leben erwecken / Besucher in Dioramen platzieren	Digitale Au
Objekte in Funtion zeigen, in die Hand nehmen durch AR/MR	Digitale Au
Schlüpfendes Dino-Ei im Foyer mittels AR/MR	Digitale Au
Zoom / grossziehen von Details in der Ausst.	Digitale Au
Virtuelle Rallye durch das Haus, geleitet von Zeitzeugen (Schauspieler)	Digitale Au
Virtuelle Teilnahme an Ritualen bei denen Objekte verwendet werden (z.B. Masken)	Digitale Au
Virtuelle Reise ins Innere von Objekten (z.B. Mumien via CT Scan)	Digitale Au
Virtuelle Filme, zB. Fische/Ozean, Auslegerboot, Dampfer in Sicht	Digitale Au
Hologrammgespräche, z.B. mit Schauinsland, anderen Personen oder Tieren	Digitale Au
Übersetzung von Objektinfos durch digitale Technologie, z.B. Stift	Digitale Au
Digitale Wegführung mit Sammlungsobjekten. auf Basis persönlicher Interessen / Highlights.	Digitale Au

The Museum System - Überseemuseum Bremen

TMS 2012
the museum system



völker,
handel
und
natur

**übersee
museum
bremen**

Welt- Entdecker!

Völkerkunde

Objektnummer: **A03967**

Virtuelles Objekt

Objektname: Figur Glücksgott | Objekttitel: Figur des Fischergottes Ebisu | Einheimische Bezeichnung: | Kultur/Ethnie: |

Andere Nummern:

Andere Nu...	Beschreibung	Bemerkung...	Anfangsdat...	Enddatum
Japan/4	Eingangsnu...			
A03967	Objektnum...			

Geographie: Geographietyp: | Geographischer Standort: | Herkunft geograph: Japan, Asien

Datierung: 18. Jahrhundert | Epoche: Edo-Zeit (1600-1868)

Beschreibung: Es handelt sich um eine sitzende Figur aus Holz, die einen Fisch schultert. Die Figur ist aus einem Stück gearbeitet und war farbig gefaßt, wie Reste erkennen lassen. Hauptsächlich schwarz und rot. Die Rückseite ist unbearbeitet. Es gibt nur eine Schauseite.

Kulturelle Deutung: Ebisu ist anhand seiner Attribute Angel (verloren gegangen) und Meerbrasse als Gott des Fischfangs zu erkennen. Heute ist er unter Ladenbesitzern und Wirten besonders populär. Auch die bekannte Biermarke „Yebisu“ trägt seinen Namen. Er ist der einzige einheimische Gott unter den Sieben Glücksgöttern. Wale werden in Japan oft als Erscheinungsform der Fischergöttheit Ebisu angesehen. Der Legende nach verwandelt sich Ebisu in einen Wal, wenn er an Festtagen auf dem Weg zu einem Schrein ist.

Bemerkungen des Kurators:

Person(en) oder Institution(en):

Objektzustand: 08.06.2015 - Ausstellungsfähig

Hinweise zur Behandlung:

Datum	Textart	Autor	Text
	Lichtstärke		<150 Lux
	Relative Luftfeuchtigkeit		um 55%
	Relative Luftfeuchtigkeit		<20°C



- Verbundene Einträge
- Objekte
 - Sammlung Völkerkunde
 - EJapan/4
 - Personen/Institutionen
 - Medien
 - A03967-RF201704-nachher (1), Image
 - A03967, Document
 - Ausstellungen
 - Cool Japan - Trend und Tradition
 - Leihvorgänge
 - Transporte

Texteingabe

Textart: eMuseum Kurztext | Datum: | Autor: |

Zweck: | Status: (not assigned) | Sprache: (not assigned)

Bemerkungen:

Text bearbeiten

Speichern Abbrechen



Einstufung der Provenienz

(nicht bearbeitet) ▾

- (nicht bearbeitet)
- Provenienz ist bedenklich
- Provenienz ist eindeutig belastet
- Provenienz ist nicht eindeutig geklärt
- Provenienz ist unbedenklich

Einstufung der Provenienz

(nicht bearbeitet) ▾

Begründung der Einstufung der Provenienz

Objektgeschichte

...

The Museum System - Überseemuseum Bremen - [Sammlung] DE Deutsch (Deutschland) Korrektur Hilfe

Datei Bearbeiten Ansicht Abfrage Bericht Restaurierung Registrierung Verbunden Hilfsmittel Verwaltung Hilfe

Sammlung

E-Nummer Virtuelles Objekt

E07476 Objektitel

Erwerbsdatum: 18-Jul-1940 Erwerbsart: **Geschenk**

Datierung: Anzahl / Art / Umfang: 10 afrikanische Ethnographika, ca. 80 Objekte gewissenschaftliches Material, unbekannte Zahl Korallen

Querverweise Person oder Institution auf Neuerwerb

Gebler Franz Carl Heinrich Stapelfeldt, deutsch, 1877 - 1954
 Vorbesitzer: Jutta Müldner von Mülheim, geb. Bickel, gesch. Liberty, born 1885
 Sammler: Georg Müldner von Mülheim, deutsch, 1873 - 1940

Sammlungsgeschichte

Die Provenienz einer großen Zahl von Objekten des Zugangs E07476 ist geklärt. Über die genauen Umstände des Erwerbs kann lediglich spekuliert werden. Doch sind diese anscheinend nicht in Verbindung mit einer Verfolgung zu betrachten. Der Zugang enthält einige völkerkundliche Objekte sowie Korallen, besteht aber hauptsächlich aus gewissenschaftlichem Material, das in der Gewissenschaftlichen Sammlung der Bremer Universität verwahrt wird. Aufgrund eines Umzugs und einer Neuinventarisierung dort waren nicht alle in den historischen Verzeichnissen genannten Objekte auffindbar. Daneben stellt sich die Frage, ob tatsächlich die Gesamtheit der dem Zugang in den Katalogen zugewiesenen gewissenschaftlichen Stücke zur Sammlung gehört. Unter den Stücken befinden sich Objekte, die aus dem Baustoffhandel herrühren. Solche „Ware“ wurde früher in der Handelsabteilung des Museums in großer Zahl dem Publikum vorgeführt. Bezogen auf die Ethnographica konnten mindestens zwei Falschinventarisierungen ausgemacht werden. Die Korallen, welche das Übersee-Museum erhalten haben soll, waren weder in einem der bekannten naturkundlichen Kataloge noch in den Magazinen zu identifizieren.

Abschrift aus dem Eingangsverzeichnis

"Eine Sammlung bestehend aus Muscheln, Korallen und Erststücken sowie völkerkundliche Sachen."

Verbundene Einträge

- Objekte
 - Zur Sammlung gehörende völkerkundliche Objekte
 - B13609, Tanzbeil
 - B13842, Bogen
 - B13843, Schurz
 - B13885, Spazierstock
 - B13888, Spielzeug Eidechse
 - B14043, Peitsche
 - B14082, Dolch
 - B14138, Hüftkette Frau
 - B14152, Pfeil
 - B14153, Pfeil
- Personen/Institutionen
 - Georg Müldner von Mülheim, deutsch, 1873 - 1940
 - Jutta Müldner von Mülheim, geb. Bickel, gesch. Liberty, born 1885
 - Franz Carl Heinrich Stapelfeldt, deutsch, 1877 - 1954
- Medien
 - E07476-Stapelfeldt-NS-Provenienzforschung-Bericht
 - Ausstellungen
 - Leihvorgänge
 - Transporte

Vermerke

Derzeit keine besonderen Vermerke.

Texteingaben

Datum	Textart	Autor	Text

Andere Nummern

Andere Num...	Beschreibung	Bemerkungen	Anfangsdatum	Enddatum

Hinzufügen Bearbeiten Löschen

Medien

Primäranzeige	Rang	Darstellungsnummer	Medientyp	Medienansicht	Bildunterschrift
<input checked="" type="checkbox"/>	0	E07476-Stapelfeldt-NS-Provenienzforschung-Bericht	Document		



ReportViewer

Hauptbericht



Übersee-Museum Bremen
E0746

Im Zusammenhang mit der Provenienz genannte Personen/Institutionen:

Gebler Franz Carl Heinrich Stapelfeldt, Generalkurator
 Vorbesitzer: Jutta Müldner von Mülheim, geb. Bickel, gesch. Liberty
 Sammler: Georg Müldner von Mülheim

Erwerbsdatum: 18.07.1940
Erwerbsart: Geschenk

Abschrift aus dem Eingangsverzeichnis:

"Eine Sammlung bestehend aus Muscheln, Korallen und Erststücken sowie völkerkundliche Sachen"

Aktuelle Seite: 1 Seiten gesamt: 4 Zoomfaktor: 100%

